

Statistik

Die Datenerfassung im Register des Unfallkrankenhauses Berlin erfolgte mit Hilfe von Microsoft® Excel®. Die statistische Auswertung wurde mit Unterstützung des Instituts für Medizinische Statistik der Technischen Universität Dresden durchgeführt. Dabei wurden minimale und maximale Werte eines Parameters, die Mittelwerte und die Standardabweichung, sowie der Median berücksichtigt. Die Frage, ob sich die jeweils betrachteten Patientengruppen nur zufällig oder statistisch signifikant unterschieden, führte zur Durchführung von Signifikanztests. Hierbei wurde zum Gruppenvergleich der beiden Behandlungszweige, sowie im Vergleich der Patienten mit und ohne bekannte Diagnose eines Diabetes mellitus bei kontinuierlichen Daten der zweiseitige Student t-Test verwandt. Bei der Datenanalyse der kontinuierlichen Daten wurde vorab mit Hilfe des F-Tests die Streubreite der Daten untersucht und bei signifikant unterschiedlichen Streubreiten der Student t-Test für ungleiche Varianzen, bei statistisch nicht signifikanten Varianzunterschieden der Student t-Test für gleiche Varianzen verwandt. Abschließend wurden die ordinalen Daten mit Hilfe des Chi-Quadrat-Tests zur Überprüfung von Eintrittswahrscheinlichkeiten für Ereignisse wie z. B. die Mortalität untersucht. Signifikanztests dienen dem statistischen Nachweis von Unterschieden zwischen zwei Vergleichsgruppen. In dieser Arbeit wird ein p-Wert $< 0,05$ als statistisch signifikant angesehen.

Weiterhin erfolgte eine multivariate logistische Regressionsanalyse zur Beurteilung des Einflusses der Therapie sowie des Risikofaktors Diabetes mellitus auf die Mortalität bzw. den kombinierten Endpunkt. Diese Untersuchung wurde mittels SPSS® durchgeführt.

